

[Startseite](#) | [Basel](#) | [Gemeinden](#) | Nur Sisseln ist dagegen: Wegen 17 Stimmen: Keine Fusion der Sisslerfeld-Gemeinden

Nur Sisseln ist dagegen

Wegen 17 Stimmen: Keine Fusion der

BaZ

3   

Die Bevölkerung von Munchwilen, Stein und Eiken ist für Abklärungen zu einer möglichen Gemeindefusion. Doch 52 Prozent der Sisslerinnen und Sissler sind dagegen.

Lea Buser

Publiziert heute um 16:35 Uhr



Das Industrieareal Sisslerfeld gehört den Gemeinden Stein, Eiken, Munchwilen und Sisseln.

Archivfoto: zvg

Eiken (83 Prozent), Münchwilen (95 Prozent) und Stein (87 Prozent) sagen ganz klar: «Ja!» Eine Umfrage ergab, dass die Bevölkerung der drei Sisslerfeld-Gemeinden Abklärungen zu einer möglichen Fusion deutlich unterstützt. Einziger Spielverderber: Sisseln.

Rund 52 Prozent waren gegen die Abklärungen, wie aus einer Medienmitteilung der vier Gemeinden herausgeht. Entsprechend zieht sich der Sissler Gemeinderat aus dem Prozess zurück – ernüchtert: «Für mich ist das Ergebnis überraschend», sagt Gemeindeammann Rainer Schaub auf Anfrage.

Man habe gut kommuniziert, dass es in diesem Schritt erst mal darum gehe, Abklärungen durchzuführen. «Es schien aber einige Leute zu geben, die das falsch verstanden haben und dachten, es ginge bereits um die Entscheidung zur Fusion», gibt Schaub zu vermuten.

Analysen der Umfrage ergaben keine bestimmten Gruppierungen, die den Ausschlag gegeben hätten. Das Ergebnis war sehr knapp, letzten Endes stimmten 17 Leute mehr gegen die Abklärungen.

Kommunikation und Abstimmungen bleiben kompliziert

Ausserdem entstand bei Schaub der Eindruck, die Sisslerinnen und Sissler würden keinen Bedarf an Veränderungen sehen und keine Notwendigkeit erkennen. Das Nein führe nicht zu konkreten Folgen, vielmehr bleibe alles gleich wie bisher und damit auch teilweise kompliziert, erklärt Schaub.

So würden beispielsweise sowohl die Kommunikation zwischen den Gemeinden als auch die Abstimmungen mit Bezug auf das Sisslerfeld aufwendig bleiben.

Jene Prozesse zu vereinfachen, war unter anderem ein Grund für Gespräche zwischen Stein und Sisseln. An einer Infoveranstaltung stellten die Gemeinderäte ihre Idee der Bevölkerung vor. Dabei kam das Feedback, Eiken und Münchwilen ebenfalls miteinzubeziehen. Daraus entstand wiederum die Bevölkerungsumfrage, die vor den Sommerferien durchgeführt wurde.

Auch die weiteren Sisslerfeld-Gemeinden sind enttäuscht über das knappe Nein, wie sie in der Medienmitteilung schreiben. «Wir bedauern die ablehnende Haltung aus Sisseln natürlich», sagt der Steiner Gemeindeammann Beat Käser. «Der Gemeinderat Stein zieht sich aus dem Prozess zurück, bis Sisseln sich wieder beteiligt.»

Thema erledigt?

Aus politischer Sicht sei das Thema für den Sissler Gemeinderat erledigt, sagt Rainer Schaub. Aktiv werde man nichts mehr für eine Fusion unternehmen. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Wunsch aus der Bevölkerung zu einem Antrag führen, würde der Gemeinderat sich wieder damit auseinandersetzen.

Hingegen klären die anderen beiden Sisslerfeld-Gemeinden das weitere Vorgehen derzeit noch ab. So sagt der Münchwiler Gemeindeammann Bruno Tüscher: «Wir haben von der Münchwiler Bevölkerung ein sehr klares Signal erhalten. Nun werden wir prüfen, wie wir damit umgehen.»

[Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

3 Kommentare